

Sein oder nicht sein, das ist hier die Frage

3., überarbeitete Auflage

Shakespeare

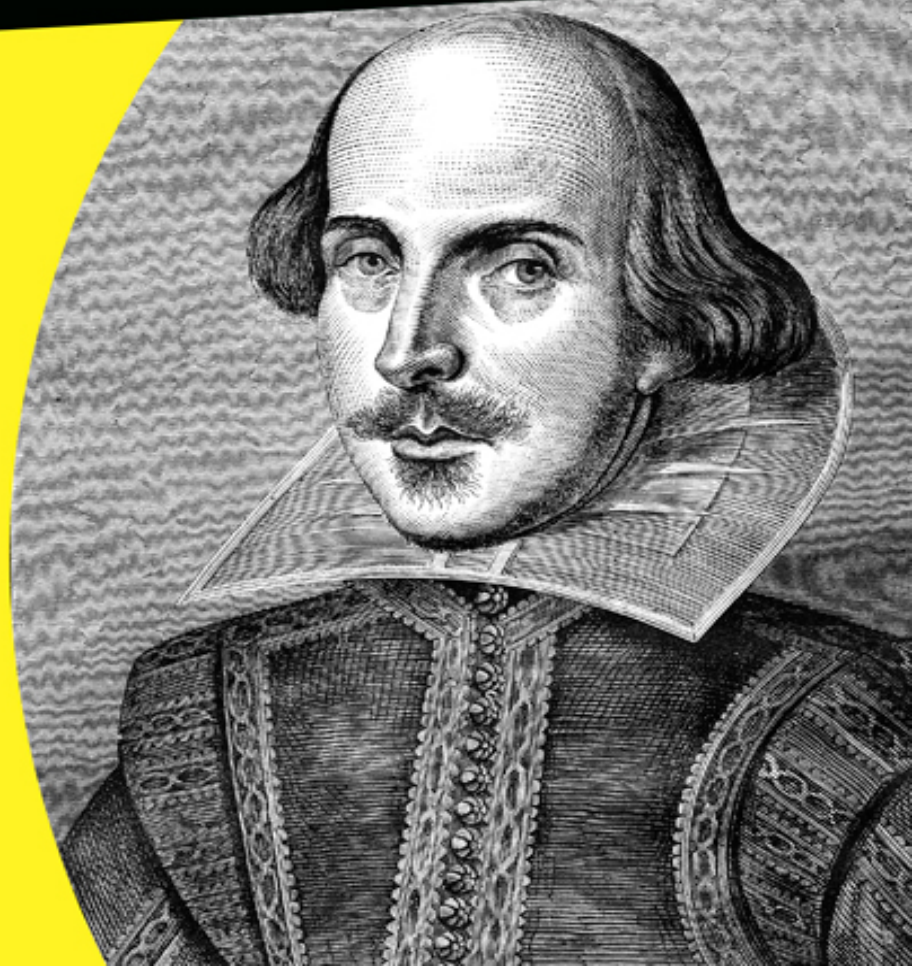
FÜR

DUMMIES®

Auf einen Blick:

- Die Person William Shakespeare kennenlernen
- Tragödien, Komödien, Historien und Sonette entdecken
- Die Bedeutung von Shakespeares Werken nachvollziehen
- Das Shakespeare-Englisch verstehen

John Doyle
Ray Lischner



Shakespeare für Dummies – Schummelseite

Mini-Glossar

Blankvers (blank verse): Dichtung, die sich nicht reimt. Shakespeare hat in seinen Dramen eine Mischung aus Prosa, gereimten Versen und Blankvers benutzt, aber meistens verwendete er den Blankvers.

couplet: Ein Verspaar, das sich reimt. Ein *couplet* markiert oft das Ende einer Szene oder eines Aktes.

exeunt: Plural von *exit* (er/sie geht ab), der in Bühnenanweisungen benutzt wird, wenn viele Figuren die Bühne auf einmal verlassen.

flourish: Eine Bühnenanweisung für Pauken und Trompeten, die meist den Auftritt oder Abgang eines Königs oder einer Königin ankündigt.

Historie (history): Ein Drama, das historische Ereignisse wiedergibt. Shakespeares Historiendramen sind historische Fiktion. Er hat die Zeit, die Leute und auch die Ereignisse verändert.

Jambischer Pentameter (iambic pentameter): Eine Versform, in der jede zweite Silbe betont ist (so wie in »dah-DUM«) und in der jeder Vers fünf betonte Silben enthält.

Komödie (comedy): Ein Stück, in dem die Helden normalerweise nicht sterben, sondern verheiratet werden. Die meisten Komödien sind lustig, aber es gibt auch ein paar, die bis zur letzten Szene, in der sich alle versöhnen, etwas ernster sind.

quatrain: Eine Strophe von vier Zeilen, die sich normalerweise abwechselnd reimen.

rhyme royal: Eine Versform aus siebenzeiligen Strophen mit dem Reimschema *ababbcc*.

sennet: Eine Bühnenanweisung für eine Trompetenfanfare, wie *flourish*.

soliloquy: Ein Monolog, der die innersten Gedanken und Gefühle einer Figur enthüllt.

Sonett (sonnet): Ein Gedicht aus 14 Versen, das einem bestimmten Reimschema folgt. Shakespeare hat in einige seiner Dramen Sonette eingebaut, und er hat einen Zyklus von 154 Sonetten geschrieben. Die meisten von Shakespeares Sonetten haben das Reimschema *abab cdcd efef gg*.

Tragödie (tragedy): Ein Stück, in dem der Held einen Charakterfehler hat, so wie etwa Stolz, der zu seinem Tod führt.

Shakespeares Dramen

Wenn Sie sich nicht so richtig erinnern können, worum es in einem bestimmten Stück geht, können Sie hiermit Ihr Gedächtnis auffrischen. Ausführlichere Zusammenfassungen finden Sie in den Kapiteln 13 bis 15.

Komödien:

All's Well That Ends Well – Ende gut, alles gut: Bertie läuft davon, um seiner neuen Frau Helena aus dem Weg zu gehen. Aber sie folgt ihm und bringt ihn durch einen Trick dazu, ihr ein treuer Ehemann zu werden.

As You Like It – Wie es euch gefällt: Ein Klamauk im Wald von Arden, wo sich jeder verliebt.

The Comedy of Errors – Die Komödie der Irrungen: Zwei Paare von Zwillingen stellen die Stadt Ephesus auf den Kopf.

Cymbeline – König Cymbelin: Ein eifersüchtiger Ehemann glaubt die falschen Gerüchte über seine Frau. Sie läuft davon und trifft ihre seit Langem verschollenen Brüder.

Love's Labour's Lost – Verlorene Liebesmühe: Der König von Navarra und sein Hof versuchen, in Abgeschiedenheit zu studieren, erliegen aber den Versuchungen der Liebe.

Measure for Measure – Maß für Maß: Angelo, der Stellvertreter des Herzogs, wird durch seine Machtbefugnis korumpiert; er versucht, die Schwester eines zum Tode Verurteilten zu verführen.

The Merchant of Venice – Der Kaufmann von Venedig: Geldverleiher Shylock versucht, an sein »Pfund Fleisch« heranzukommen, seine Sicherheit für ein Darlehen.

The Merry Wives of Windsor – Die lustigen Weiber von Windsor: Sir John Falstaff macht sich an die lustigen Weiber ran, die den Spieß aber umdrehen.

A Midsummer Night's Dream – Ein Sommernachtstraum: Pärchen werden im Wald bei Athen lustig durcheinander gemischt und finden wieder zusammen. »Lord, what fools these mortals be!« – »Wie die Menschen närrisch sind!«

Much Ado About Nothing – Viel Getu um Nichts: Claudio liebt Hero. Benedick kann Beatrice nicht ausstehen. Dann hasst Claudio Hero, und Benedick liebt Beatrice. Am Ende heiraten sie alle.

Shakespeare für Dummies – Schummelseite

Pericles – Perikles, Fürst von Tyrus: Pericles lebt, liebt, verliert und findet seine Familie, während er durchs Mittelmeer kreuzt.

The Taming of the Shrew – Der Widerspenstigen Zähmung: Petruchio »zähmt« seine Frau Katherina.

The Tempest – Der Sturm: Prospero setzt Magie ein, um sein Herzogtum wiederzugewinnen und um einen Mann für seine Tochter Miranda zu finden.

Troilus and Cressida – Troilus und Cressida: Im antiken Troja schwören sich Troilus und Cressida unsterbliche Liebe, die dann aber allzu schnell doch den Weg alles Irdischen geht.

Twelfth Night – Zwölfte Nacht oder Was ihr wollt: Orsino liebt Olivia. Olivia liebt Cesario. Cesario ist in Wirklichkeit Viola, die Orsino liebt.

The Two Gentlemen of Verona – Zwei Herren aus Verona: Nichts kann zwischen die beiden besten Freunde Valentine und Proteus treten – nichts außer einer Frau, Sylvia.

The Two Noble Kinsmen – Die beiden edlen Vettern: Zwei Brüder kämpfen im antiken Griechenland für die Liebe.

The Winter's Tale – Ein Wintermärchen: Der eifersüchtige Ehemann Leontes vertreibt seine Frau, seine Kinder und seinen besten Freund.

Historien:

King John – König Johann: John übergibt England an den Papst.

King Richard II – König Richard der Zweite: Henry Bolingbroke setzt König Richard ab und wird König Henry IV.

King Henry IV, Part 1 – König Heinrich der Vierte. Erster Teil: Henry fragt sich, warum sein Sohn nicht ein bisschen mehr so sein kann wie der nette Hotspur – aber nur so lange, bis Hotspur gegen den König rebelliert.

King Henry IV, Part 2 – König Heinrich der Vierte. Zweiter Teil: Henrys Sohn Hal ist immer noch widerspenstig, und die Rebellen bedrohen weiterhin die Krone. Aber am Ende fängt sich Hal doch noch und wird König Henry V.

King Henry V – König Heinrich der Fünfte: Henry marschiert in Frankreich ein.

King Henry VI, Part 1 – König Heinrich der Sechste. Erster Teil: Jeanne d'Arc führt die französische Armee gegen England. Die Häuser von York und Lancaster fangen einen Streit an, der sich durch die nächsten drei Stücke zieht.

King Henry VI, Part 2 – König Heinrich der Sechste. Zweiter Teil: Bauern und das Haus York rebellieren gegen König Henry.

King Henry VI, Part 3 – König Heinrich der Sechste. Dritter Teil: Das Haus York setzt König Henry ab, obwohl der Hilfe von Frankreich bekommt. Edward, der Sohn des Duke of York, besteigt den Thron als König Edward IV.

King Richard III – König Richard der Dritte: Edwards Bruder Richard bringt jeden um, der ihm im Weg steht, und reißt sich die Krone unter den Nagel, nur um sie und sein Leben zu verlieren.

King Henry VIII – König Heinrich der Achte: König Henry scheidet sich von seiner Frau, gründet eine neue Kirche, heiratet neu und wird Vater einer Tochter, die später Königin Elizabeth I. wird.

Tragödien:

Antony and Cleopatra – Antonius und Kleopatra: Antony versucht, Liebe und Krieg unter einen Hut zu bringen, opfert dann aber alles für die Liebe.

Coriolanus: Roms bester General schmollt und wechselt die Seite.

Hamlet: Ein junger Prinz will sich an seinem mörderischen Onkel rächen.

Julius Caesar: Brutus und andere bringen Caesar um, um ihn daran zu hindern, König zu werden.

King Lear – König Lear: Lear teilt sein Königreich unter seinen Töchtern auf und dreht durch.

Macbeth: Die Prophezeiungen von Hexen bringen Macbeth dazu, sich den Thron von Schottland zu krallen.

Othello: Iago nutzt Othellos Eifersucht aus und treibt ihn zum Mord.

Romeo and Juliet – Romeo und Julia: Verbotene Liebe führt ein junges Pärchen erst in Versuchung und dann ins Verderben.

Timon of Athens – Timon von Athen: Der übermäßig freigiebige Timon erfährt, wer seine wahren Freunde sind, als ihm das Geld ausgeht.

Titus Andronicus: Blutige Rache im alten Rom – die Betonung liegt auf blutig.

John Doyle und Ray Lischner

Shakespeare für Dummies

*Übersetzung aus dem Amerikanischen
von Axel Stähler*

3., überarbeitete und aktualisierte Auflage

WILEY

WILEY-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA

WILEY-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

3., überarbeitete und aktualisierte Auflage 2015

© 2015 WILEY-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA,
Weinheim

Original English language edition Shakespeare for
Dummies © 1999 by Wiley Publishing, Inc.

All rights reserved including the right of reproduction in
whole or in part in any form.

This translation published by arrangement with John
Wiley and Sons, Inc.

Copyright der englischsprachigen Originalausgabe
Shakespeare for Dummies © 1999 by Wiley Publishing,
Inc.

Alle Rechte vorbehalten inklusive des Rechtes auf
Reproduktion im Ganzen oder in Teilen und in jeglicher
Form. Diese Übersetzung wird mit Genehmigung von
John Wiley and Sons, Inc. publiziert.

Wiley, the Wiley logo, Für Dummies, the Dummies Man
logo, and related trademarks and trade dress are
trademarks or registered trademarks of John Wiley &
Sons, Inc. and/or its affiliates, in the United States and
other countries. Used by permission.

Wiley, die Bezeichnung »Für Dummies«, das Dummies-Mann-Logo und darauf bezogene Gestaltungen sind Marken oder eingetragene Marken von John Wiley & Sons, Inc., USA, Deutschland und in anderen Ländern.

Das vorliegende Werk wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch übernehmen Autoren und Verlag für die Richtigkeit von Angaben, Hinweisen und Ratschlägen sowie eventuelle Druckfehler keine Haftung.

Coverfoto und Abbildung 1.1:
Stocksnapper/Shutterstock.com
Abbildung 18.01: Lance Bellers/Shutterstock.com
Korrektur: Petra Heubach-Erdmann, Düsseldorf
Satz: inmedialo Digital- und Printmedien UG,
Plankstadt

Print ISBN: 978-3-527-71216-8
ePub ISBN: 978-3-527-80091-9
mobi ISBN: 978-3-527-80090-2

Vorwort

Als man mich bat, ein Vorwort für *Shakespeare für Dummies* zu schreiben, scheute ich vor diesem Gedanken zunächst zurück, da ich fürchtete, nicht die Zeit zu haben, ihm meine ganze Aufmerksamkeit zu widmen und dem Buch gerecht zu werden. Nachdem ich es gelesen habe, hat sich dieses Vorwort geradezu von selbst geschrieben.

Shakespeare für Dummies ist vorzüglich. Für diejenigen von uns, die mit Shakespeare vertraut sind, ist es fürchterlich komisch. Für diejenigen, die mit ihm nicht ganz so vertraut sind, macht es den Barden lebendig und einfach verständlich. Ich kann mich noch gut an meine Schulzeit erinnern, als Shakespeare sich für mich anhörte wie eine fremde Sprache. Dieses Buch sollte man zur allgemeinen Pflichtlektüre machen.

Dame Judi Dench

Inhaltsverzeichnis

[Vorwort](#)

Einleitung

[Über dieses Buch](#)

[Wie dieses Buch aufgebaut ist](#)

[Konventionen in diesem Buch](#)

[Symbole, die in diesem Buch verwendet werden](#)

[Wie es weitergeht](#)

Teil I

Was Shakespeare so besonders macht

1 Lernen Sie William Shakespeare kennen

[Das Hollywood von dazumal](#)

[Shakespeare: Der Mensch](#)

[Shakespeare: Der Mythos](#)

[Wo ist der echte William Shakespeare?](#)

[Shakespeare als Bibelexperte?](#)

[Unterhaltung für die Masse](#)

[Op de schäl Sick \(Auf der falschen Seite des Flusses\)](#)

[Das Globe Theatre](#)

[Das Blackfriars Theatre](#)

2 Wills Welt

Religion

Die natürliche Ordnung

Leg dich nicht mit dem Boss an

Benimm dich

Der soziale Aufstieg

Geburtsrecht und Thronfolge

Die herrschende Klasse

Veranlagung gegen Erziehung

Uneheliche Kinder (Bastards)

Körper und Geist

Rassistische Vorurteile

3 Shakespeare in der modernen Welt

Shakespeare geht nach Hollywood

Was läuft in der Kiste?

Hier und da und auch sonst überall

Shakespeare goes Hightech

Shakespeare auf der Bühne

Shakespeare in der Schule

Westward Ho! Shakespeares Einfluss auf die englische Sprache

Teil II

Das soll Englisch sein?

4 Warum sprechen die alle so komisch?

Neue Wörter, alte Wörter

Formell oder vertraulich

Verben

Kontraktionen (Zusammenziehungen)

Häufig benutzte Wörter

A

An, And

Anon

Brave

Conceit

Cousin

Cuckold

Cur

Fain

Forsooth

Gaol

Hap, Haply

Hence

Hither

Mistress

Sirrah

Tarry

Thence

Troth

Wench

Wherefore

Whither

5 Kennen Sie den schon ...?

Wortspiele

Wortspiele und Doppeldeutigkeiten

Malapropismen oder das falsche Wort am falschen Ort

Slapstick

Komische Zwischenspiele

Anzügliches

Zotig, aber nicht schmutzig

Machen Sie's einfach

(Versteckte) Andeutungen - Innuendo

6 Wie man Shakespeares Englisch lesen sollte

Vers oder nicht, das ist hier die Frage

Warum Vers?

Haben Sie Rhythmus?

Finden Sie die Betonung

Die wichtigen Silben betonen

Aber das hört sich doch falsch an!

Die Anwendung von verbalen Spezialeffekten

Einige andere Versformen, die Shakespeare benutzt hat

Wie man die Worte dem Metrum anpasst

Aber es reimt sich ja gar nicht!

Zeichensetzung als Hilfestellung

Die Benutzung des Glossars

Wenden Sie sich an das Wörterbuch aller Wörterbücher

Teil III

Das Schauspiel sei die Schlinge

7 Es war einmal ...

Fünf Akte

Sie denken, dass Sie Schwierigkeiten haben?

Liebe

Rache

Tragödien, Komödien und Historien - Oh je, oh je!

Die Regeln des Aristoteles

Tragödie

Heute Nacht Komödie

Historische Fiktion

Fairy Tales - Märchen und Elfen

Liebe auf den ersten Blick

Göttliche Gerechtigkeit

Schicksal und Vorsehung

Die Aufdeckung von Shakespeares Quellen

8 Shakespeares Leute: Figuren, Schauspieler und Publikum

Kohlköpfe und Könige

Der gemeine Mann (und die gemeine Frau)

Narren und Clowns

Elfen, Hexen und Magie - Ach, du meine Güte!

Liebende und Krieger

Wo sind die Frauen?

Das Publikum

9 Lassen Sie Ihre Fantasie spielen

Ein Bild aus tausend (oder weniger) Worten

Kulisse und Bühnenbild

Nichts mehr als Gefühle

Die Macht der Bilder

Nehmen Sie Ihre Fantasie zur Hilfe

Zeichnen in der Gruppe oder alleine

Auf die Beine!

10 Wie man ein Stück liest

Ein Buch aussuchen: Dasselbe Stück, verschiedene Texte

Die erste Folio-Ausgabe und die Quarto-Ausgaben

Ja, und welches Buch sollen Sie sich denn dann kaufen?

Unser Shakespeare

Finden Sie Shakespeare im Netz

Die Handlung kennen

Lesen Sie die Anmerkungen

Die Aufteilung der Stücke: Akte und Szenen

Folgen Sie den Figuren

Sehen Sie sich den Prolog, den Epilog oder den Chorus an

Auf ein Neues

11 Im Theater

Vorbereitungen, um ein Stück anzusehen

Kartenkauf

Draußen oder drinnen

Der Theatergang

Wie Sie Ihren Platz finden

Wie Sie sich ein Programm holen

Wie Sie die Figuren auf die Reihe kriegen

Wie Sie Ihr Gefallen bekunden

Pause

Der Kinogang

Teil IV

Zusammenfassungen

12 Bleiben Sie am Ball

Die Benutzung der Zusammenfassungen

Wo, wo, wo

13 Die Komödien

Ende gut, alles gut - All's Well That Ends Well

Der Kaufmann von Venedig - The Merchant of Venice

Die Komödie der Irrungen - The Comedy of Errors

König Cymbelin - Cymbeline

Die lustigen Weiber von Windsor - The Merry Wives of Windsor

Maß für Maß - Measure for Measure

Perikles, Fürst von Tyrus - Pericles, Prince of Tyre

Ein Sommernachtstraum - A Midsummer Night's Dream

Der Sturm - The Tempest

Troilus und Cressida - Troilus and Cressida

Verlorene Liebesmüh - Love's Labour's Lost

Viel Getu um Nichts - Much Ado About Nothing

Der Widerspenstigen Zähmung - The Taming of the Shrew

Wie es euch gefällt - As You Like It

Das Wintermärchen - The Winter's Tale

Die zwei edlen Vettern - The Two Noble Kinsmen

Zwei Herren aus Verona - The Two Gentlemen of Verona

Zwölfte Nacht oder Was ihr wollt - Twelfth Night

14 Die Historiendramen

König Johann - King John

König Richard der Zweite - King Richard II

König Heinrich der Vierte. Erster Teil - King Henry IV, Part 1

König Heinrich der Vierte. Zweiter Teil - King Henry IV, Part 2

König Heinrich der Fünfte - King Henry V

König Heinrich der Sechste. Erster Teil - King Henry VI, Part 1

König Heinrich der Sechste. Zweiter Teil - King Henry VI, Part 2

König Heinrich der Sechste. Dritter Teil - King Henry VI, Part 3

König Richard der Dritte - King Richard III

König Heinrich der Achte - King Henry VIII

15 Die Tragödien

Antonius und Kleopatra - Antony and Cleopatra

Coriolanus

Hamlet

Julius Caesar

König Lear - King Lear

Macbeth

Othello

Romeo und Julia - Romeo and Juliet

Timon von Athen - Timon of Athens

Titus Andronicus

Teil V

Die anderen Dichtungen

16 Alles über die Sonette

Italienische und englische Sonette

Shakespeares Sonette

Reim und Vernunft

Die Story der Sonette

Die Geheimnisse der Sonette

Geklaute Dichtung - Raubdrucke

Wer sind sie?

17 Die narrativen und andere Gedichte

Shakespeare als Dichter

Venus und Adonis - Venus and Adonis

Lukretia - The Rape of Lucrece

Phönix und Taube - The Phoenix and the Turtle

Einer Liebenden Klage - A Lover's Complaint

Der leidenschaftliche Pilger - The Passionate Pilgrim

Teil VI

Der Top-Ten-Teil

18 Die zehn besten Orte, an denen man Shakespeares Stücke sehen kann

The Royal Shakespeare Company, Stratford-upon-Avon

The New Globe Theatre, London

The New York Shakespeare Festival

The Stratford Shakespeare Festival, Stratford, Ontario, Canada

The Open Air Theatre, Regent's Park, London

The Oregon Shakespeare Festival, Ashland, Oregon

Japan

Ihr Theater zu Hause

Das Kino

19 Zehn alltägliche Redewendungen aus Shakespeares Stücken

Brave New World

Fair Play

Foregone Conclusion

Foul Play

Into Thin Air

It Was Greek to Me

The Livelong Day

One Fell Swoop

Rhyme and Reason

Too Much of a Good Thing - Zu viel des Guten

20 Zehn der größten Shakespeare-Mimen

Richard Burbage

David Garrick

Sarah Siddons

Edwin Booth

Die Familie Drew-Barrymore

Dame Ellen Terry

Dame Peggy Ashcroft

Lord Laurence Olivier

Sir John Gielgud

Viele andere

21 Zehn Filme und Shows, die auf Shakespeares Stücken beruhen

West Side Story

Verdis Falstaff

Prokofievs Romeo und Julia

Chimes at Midnight

Rosencrantz and Guildenstern Are Dead

Looking for Richard

Peter Brooks A Midsummer Night's Dream

Macbeth

Return to the Forbidden Planet

Kurosawas Throne of Blood

Stichwortverzeichnis

Einleitung

William Shakespeare war der beste englische Autor. Überhaupt. Andere schwafeln vielleicht etwas von »einer der besten«, aber wir hätten dieses Buch bestimmt nicht geschrieben, wenn wir nicht fest davon überzeugt wären, dass er absolut der beste war. Und mit dieser Meinung stehen wir nicht allein da.

Shakespeare hat allerdings ein Image-Problem. Er lebte vor 400 Jahren, und eine Menge Dinge haben sich seither geändert. Vor allem die englische Sprache ist anders geworden, und aus diesem Grund sind seine Stücke so schwer zu lesen und zu verstehen – oder vielmehr: Das ist der Grund dafür, dass die meisten Leute *denken*, Shakespeare sei schwer zu verstehen.

Aber trotz seines Image-Problems sind moderne Verfilmungen von Shakespeares Werken heutzutage ganz enorm populär. Baz Luhrmanns *Romeo and Juliet*, mit Leonardo DiCaprio und Claire Danes in den Hauptrollen, ist nur ein Beispiel für viele Kassenschlager der letzten Zeit. Wahrscheinlich haben Sie mindestens einen davon gesehen: *Romeo+Juliet*, Kenneth Branaghs *Much Ado About Nothing*, Mel Gibson in *Hamlet* und so weiter und so weiter. Einer der Gründe dafür, dass diese Filme so populär sind, ist, dass das Publikum die Sprache verstehen kann.

Baz Luhrmann hat *Romeo and Juliet* modernisiert, aber längst nicht so viel, wie Sie vielleicht denken. Er hat das italienische Verona nach Verona Beach verlegt; er hat Schwerter durch Schusswaffen ausgetauscht; und er hat einen modernen Soundtrack daruntergelegt. Aber die Worte hat er nicht verändert. Was Sie hören, ist das, was Shakespeare auch geschrieben hat. Die modernen Drehbuchautoren haben – bei *Romeo and Juliet*, aber

auch bei den anderen erwähnten Filmen – einige Zeilen gestrichen, um die Filme etwas zu verkürzen, aber sie haben Shakespeares wunderschöne Sprache in keiner Weise modernisiert.

Mit anderen Worten: Sie *können* Shakespeare verstehen.

Über dieses Buch

Dieses Buch bietet Ihnen eine Hilfestellung, um für sich das meiste aus Shakespeares Stücken herauszuholen, während Sie sie sich ansehen, lesen oder darin spielen. Es teilt Ihnen mit, was Sie über Shakespeares Stücke und seine Dichtung wissen müssen – aber ohne Sie durch einen Sumpf literaturwissenschaftlichen Fachvokabulars waten zu lassen.

Kurz, dieses Buch führt Sie durch Shakespeares Stücke und Gedichte ebenso wie durch sein Leben und seine Welt. Entschlüsseln Sie die Geheimnisse der Sonette oder nehmen Sie durch die Stücke und anderen Gedichte teil an einer Tour durch das elisabethanische England. Zu seiner Zeit wollte Shakespeare, dass der Theaterbesuch für sein Publikum ein Vergnügen ist. 400 Jahre später sollten Sie das ebenso als Vergnügen empfinden, und dieses Buch gibt Ihnen die Werkzeuge an die Hand, genau das zu tun.

Wie dieses Buch aufgebaut ist

Sie müssen dieses Buch nicht von vorne bis hinten durchlesen. Tun Sie sich keinen Zwang an, und springen Sie von einem Teil zum nächsten und suchen Sie sich die

Themen aus, die Sie gerade interessieren. Das hier sind die einzelnen Teile:

- ✓ **Teil I: Was Shakespeare so besonders macht** stellt Ihnen William Shakespeare vor, erörtert sein Leben und seine Zeit und zeigt Ihnen seinen Einfluss auf die moderne Welt. Um das meiste aus Shakespeares Stücken herauszuholen, ist es manchmal ganz hilfreich, etwas über seine Kultur und die englische Gesellschaft von vor 400 Jahren zu wissen.
- ✓ **Teil II: Das soll Englisch sein?** hilft Ihnen dabei, Shakespeares Sprache zu verstehen. Wenn Sie es nicht so einfach finden, Shakespeare zu lesen, dann sind Sie bestimmt nicht der oder die Einzige. Aber mit ein bisschen Hilfe und etwas Übung können Sie Shakespeares Englisch fast genau so gut lesen und verstehen wie modernes Englisch.
- ✓ **Teil III: Das Schauspiel sei die Schlinge** erzählt Ihnen etwas über die verschiedenen Arten von Storys, Figuren und Settings, die Sie in Shakespeares Stücken finden. Shakespeare hatte keine *special effects* und keine tollen Bühnenbilder, und so hat er seine Stücke mit lebendigen Wortgemälden angefüllt. In diesem Teil können Sie Ihrer Fantasie freien Lauf lassen, während Sie ein Stück lesen oder ansehen.
- ✓ **Teil IV: Zusammenfassungen.** Hier werden für jedes Stück kurze Beschreibungen von Handlung und Figuren gegeben. Lesen Sie die Zusammenfassung, bevor Sie das Stück selbst lesen oder ansehen. Es kann sein, dass Sie in den Zusammenfassungen einige wichtige Informationen bekommen, so wie beispielsweise den Tipp, dass Sie eher nicht unbedingt Ihre Kinder in die neueste Verfilmung von *Titus Andronicus* mitnehmen sollten.

- ✓ **Teil V: Die anderen Dichtungen** gibt Ihnen einige Informationen über Shakespeares nichtdramatische Dichtungen. Shakespeare ist uns am besten durch seine Dramen bekannt, die auch eine Form der Dichtung sind, aber er hat auch andere Gedichte geschrieben. Er hat viele Sonette verfasst und einige längere Gedichte, über die Sie in diesem Teil etwas lesen können.
- ✓ **Teil VI: Der Top-Ten-Teil** bringt das Buch zu seinem Ende. Hier können Sie etwas über Shakespeares Einfluss auf die moderne Sprache und Gesellschaft lesen. Außerdem können Sie hier herausfinden, wo Sie Shakespeare am besten auf der Bühne ansehen können.

Konventionen in diesem Buch

Alle Zitate in diesem Buch sind entnommen: im englischen Original aus *The Arden Shakespeare Complete Works* (Thomas Nelson and Sons Ltd, 1998), in der deutschen Übersetzung aus *Erich Fried Shakespeare* (Verlag Klaus Wagenbach, 1989). Da Fried nur 27 der (je nach Zuschreibung) 36 oder 38 beziehungsweise 39 Stücke Shakespeares übersetzt hat, wird für die nicht von ihm übertragenen Stücke und für die Gedichte Shakespeares jeweils auf die verwendete Übersetzung verwiesen.

Auf jedes Zitat folgt (für das englische Original) der Verweis auf Titel, Akt, Szene und Zeilenzahl. In *King Henry IV, Part 2* steht in dem Zitat von Akt 2, Szene 1 in Zeile 74 Folgendes:

He hath eaten me out of house and home. (2 Henry IV, 2.1.74)

Der Kürze wegen und um Verwechslungen mit der Aktzahl zu vermeiden, wird bei den Stücken, die mehrere durchnummerierte Teile haben, die Zahl des Teils vor den Titel gestellt. In anderen Ausgaben werden die Akte durch große römische Zahlen und die Szenen durch kleine römische Zahlen ausgewiesen. Dann würde man auf das Zitat oben so, oder so ähnlich, verweisen: II.i.74.

Da in der deutschen Übersetzung von Erich Fried keine Zeilenzählung vorhanden ist und da der Titel des Stücks und die genaue Zeilenangabe immer schon für das englische Zitat angegeben werden, wird hier in römischen Ziffern auf die Bandzahl (insgesamt drei Bände, von I bis III) und in arabischen Ziffern auf die Seitenzahl verwiesen. Etwa so:

Er hat mich aus Haus und Hof gefressen. (Fried, I, 583)

Die Stücke, die nicht von Fried übersetzt wurden, werden hier nach der viel älteren Übersetzung von August Wilhelm Schlegel und Ludwig Tieck beziehungsweise Dorothea Tieck zitiert (vom Anfang des 19. Jahrhunderts). Das gibt Ihnen zugleich die Möglichkeit zu sehen, wie verschieden man Shakespeare im Lauf der Jahrhunderte übersetzt hat.

Immer dann, wenn auf das deutsche Zitat aus einem Drama Shakespeares der deutsche Titel mit Akt-, Szenen- und Zeilenangabe folgt, stammt die Übersetzung von Schlegel und Tieck. Die deutschen Übersetzungen von Shakespeares Sonetten werden nach der Übertragung einer Frau zitiert. Dorothea Tieck, die Tochter Ludwig Tiecks, hatte Mitte der 1820er Jahre die erste vollständige Übersetzung aller Sonette angefertigt, die aber erst 1992 veröffentlicht wurden: *Shakespeares*

Sonette in der Übersetzung Dorothea Tiecks (Francke Verlag).

Wenn in einem der englischen Zitate ein Wort vorkommt, das antiquiert oder auch nur verwirrend ist, wird es am rechten Rand der Seite erklärt. Der Prinz in *Romeo and Juliet* ermahnt die Eltern der Liebenden wie folgt:

But I'll amerce you with so strong a fine *penalize
That you shall all repent the loss of mine. (3.1.191-92)*

*Doch straf ich euch, daß ihr das künftig scheut, Und
daß ihr das, was ich verlor, bereut. (Fried, I, 408)*



Jede Ausgabe von Shakespeares Werken hat eine leicht voneinander abweichende Zeilenzählung und manchmal sogar auch eine voneinander abweichende Szenenzählung. Seiten haben verschiedene Größen, und deshalb sind auch Zeilen nicht immer gleich lang. Außerdem sind sich Herausgeber auch nicht immer darüber einig, wo eine Szenenunterteilung sein soll. Wenn Sie ein Zitat in einer bestimmten Ausgabe nachsehen wollen, gibt Ihnen die Akt-, Szenen- und Zeilenzählung einen Anhaltspunkt. Lesen Sie ein bisschen darum herum, um in Ihrem Buch die genaue Stelle zu finden. Zu diesen Problemen können Sie in [Kapitel 10](#) noch mehr lesen.

Symbole, die in diesem Buch verwendet werden

In diesem Buch werden Symbole verwendet, um besondere Informationen hervorzuheben, die Shakespeare für Sie interessanter machen können.



Dieses Symbol bezeichnet einen Tipp, der hilfreich beim Lesen, Ansehen oder Spielen von Shakespeares Stücken sein kann.



Shakespeare hat seine Stücke für die Bühne geschrieben und nicht als Literatur. Er hat deshalb die Worte so geschrieben, dass sie sich gut anhören, nicht dass man sie einfach lesen kann. Am besten können Sie seine Stücke und seine Gedichte verstehen, wenn Sie sie laut lesen. Dieses Symbol teilt Ihnen mit, wann es besonders sinnvoll ist, eine bestimmte Passage laut zu lesen. Wenn möglich, suchen Sie sich einen Freund, der Ihnen hilft – einer spricht, der andere hört zu. Dann tauschen Sie Ihre Rollen.



Die meisten von Shakespeares Stücken sind auf CD oder DVD zu bekommen, und so können Sie Ihr Lieblingsstück auch von Ihrem Lieblingssessel aus genießen. Dieses Symbol markiert Informationen über bemerkenswerte Inszenierungen, die Sie sich ansehen können, wenn Sie ein eine CD oder DVD ausleihen.



Im *entertainment business* zahlt es sich aus, so viel wie möglich aus einer guten Idee herauszuholen. Wenn man in Hollywood einen Film über einen Angriff aus dem All gedreht hat, kommen bestimmt noch zehn andere. Shakespeare hat es genauso gemacht – okay, er hat keine Katastrophenfilme gemacht, aber er hat Ideen, Figuren und Themen immer wieder verwendet. Dieses Symbol weist auf

die gemeinsamen Elemente hin, die in vielen seiner Stücke immer mal wieder zum Vorschein kommen.

Wie es weitergeht

Shakespeares Stücke haben das Publikum seit 400 Jahren unterhalten, und das werden sie auch in Zukunft noch für viele Jahrhunderte tun. Wir hoffen, dass dieses Buch Sie dazu anregen wird, Ihre Lieblingsstücke noch mal zu lesen, mal eine Aufführung von einem Shakespearestück anzusehen oder sogar selbst den Schritt auf die Bühne zu wagen.

In jedem Jahr gibt es neue Verfilmungen. Einige sind einfach für den Film adaptierte Inszenierungen von Shakespeares Stücken. Einige Filme erzählen die ursprüngliche Story auf neue Art und Weise oder verändern sie deutlich. Es kann Spaß machen, beide Arten von Filmen anzusehen, besonders, wenn Sie sich mittels der Zusammenfassung gut vorbereitet haben.

Wenn Sie sich eine Gesamtausgabe der Werke Shakespeares kaufen wollen, glauben wir, dass *The Arden Shakespeare Complete Works* eine gute Wahl ist. Wenn Sie es vorziehen, die Stücke einzeln zu kaufen (das ist zum Lesen viel bequemer), haben Sie eine große Auswahl. Wählen Sie im Buchladen die Ausgabe aus, die Ihnen am besten gefällt. So was wie eine »falsche« Ausgabe gibt es nicht. Vergessen Sie auch nicht die öffentlichen Bibliotheken, in der es mindestens eine Gesamtausgabe geben sollte – und in einigen Bibliotheken gibt es ja auch CDs oder DVDs.

Zu Übersetzungen ins Deutsche finden Sie etwas in [Kapitel 10](#) unter »Unser Shakespeare«.

Wenn Sie Zugang zum Internet haben, können Sie viele *Websites* zu Shakespeare, dem Globe Theatre, der

Geschichte, den Stücken, der Schauspielerei, zu Büchern, Filmen, DVDs und so weiter finden. Als Onlinewegweiser zu diesen *Sites* und zu William Shakespeare können Sie www.bardware.com besuchen, diese *Website* ist allerdings englisch.

William Shakespeare lebt, und es geht ihm gut - weil seine Dramen und Gedichte auch leben, auf der Bühne, auf der Leinwand und dem Bildschirm und in unseren Herzen. Wir hoffen, dass dieses Buch Shakespeare auch für Sie zum Leben erwecken wird.

Teil I

Was Shakespeare so besonders macht

In diesem Teil . . .

In diesem Teil wird Ihnen etwas über William Shakespeare und seine Welt erzählt. Aber keine Sorge, es wird schon keine Unterrichtsstunde in englischer Literatur werden, sondern nichts weiter als eine Reise um etwa 400 Jahre in die Vergangenheit – um bei einem alten Freund vorbeizuschauen. Er arbeitet als Schauspieler und Schriftsteller im Hollywood seiner Zeit, und er ist schon ganz schön berühmt. Lernen Sie unseren guten Freund Will kennen!